

Es informiert Anita Kretschmer
Sie
563 2224
Telefon (0202) 563 8015
Fax (0202) anita.kretschmer@stadt.wuppertal.de
E-Mail
Datum 05.09.05

Niederschrift

über die öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Ausschusses für Soziales, Gesundheit und Familie (SI/3580/05) am 21.04.2005

Anwesend sind:

Vorsitz

Herr Arnold Norkowsky ,

von der CDU-Fraktion

Herr Andreas Bergmann , Herr Horst Hombrecher , Herr Johannes Huhn , Frau Gisela Schlüter ,
Herr Horst-Emil Ellinghaus

von der SPD-Fraktion

Frau Christine Behle , Frau Helga Güster , Herr Andreas Mucke , Frau Christa Stuhldreiter ,

von der Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN

Herr Paul Yves Ramette ,

von der WfW-Fraktion

Herr Markus Kiel ,

von der FDP- Fraktion

entschuldigt: H. Jacobs

berat. Mitglied § 58 I S. 7 GO NRW

Herr Dr. Ulrich Spieß ,

berat. Mitglied § 58 I S. 11 GO NRW

Frau Christa Aulenbacher

von den Wohlfahrtsverbänden

Herr Eckhard Arens, Herr Thomas Isenberg ,Herr Reinhard Fliege, Herr Ulrich Ippendorf, Herr Dr.
Martin Hamburger,

von der Verwaltung

Frau Charlotte Dahlheim ,Frau Christina Hirschberg ,Herr Beig. Dr. Stefan Kühn ,Frau Katja
Rosenkranz ,Herr Uwe Temme ,Frau Rosemarie Höttges, Herr Dr. Dürholtz

Schriftführerin

Frau Anita Kretschmer ,

Beginn: 16:00 Uhr

Ende: 16:50 Uhr

Der Vorsitzende verweist auf die ausgelegten Drucksachen, die wie folgt in die Tagesordnung integriert werden:

TOP 5 Eintrittskarten für Familien, Anfrage der SPD- Fraktion vom 12.04.05, **VO/0487/05**

TOP 6 Planung für den Betrieb eines Gebrauch-Möbelhauses in Wuppertal durch einen sozialen Träger, **VO/0520/05**

Die nachfolgenden Beratungspunkte verschieben sich entsprechend.

Der Vorsitzende weist auf den ebenfalls ausliegenden Beschluss des Jugendhilfeausschusses zu TOP 1 hin und erklärt die Besonderheit in der Beratungsform.

Der TOP 6 wird in der Beratungsfolge vorgezogen, weil Herr Lenz noch einen Nachfolgetermin wahrnehmen muss.

I. Öffentlicher Teil

6 **Planung für den Betrieb eines Gebrauch-Möbelhauses in Wuppertal durch einen sozialen Träger** **Vorlage: VO/0520/05**

Herr Lenz von der ARGE informiert über die Modelle und Entwicklungen in Zusammenhang mit einem Gebrauchtwaren-möbelhaus. Geblieben ist letztendlich die Zusammenarbeit der Diakonie und des Wichernhauses ohne Beteiligung städtischer Gesellschaften.

1 **Weiterentwicklung des öffentlich-rechtlichen Rahmenvertrages zur Neuordnung der Sozialen Dienste - NOSD-2-Vertrag -** **Vorlage: VO/0189/05/1**

1.1 **Begleitantrag der SPD-Fraktion vom 07.04.2005 zu Drucks.-Nr. VO/0189/05/1 NOSD-2-Vertrag** **Vorlage: VO/0461/05**

Beschluss des Ausschusses für Soziales, Gesundheit und Familie vom 21.04.2005:

Der Weiterentwicklung des Vertrages zur Neuordnung der Sozialen Dienste - NOSD 2-Vertrag - wird zugestimmt.

Der Beschluss zur Drucksache der Verwaltung wird um den Begleitantrag der SPD-Fraktion wie folgt erweitert:

1. Ziel der Wuppertaler Sozial- und Jugendhilfepolitik ist es, mit der Neufassung des NOSD deutlich mehr Kindern und Jugendlichen eine Betreuung zukommen zu lassen als bisher, da der Bedarf stetig wächst.
2. Dabei hat die ambulante Betreuung Vorrang vor stationärer Betreuung.
3. Wuppertaler Anbieter sollen Vorrang haben vor auswärtigen, wenn nicht eine auswärtige Betreuung aus pädagogischen Gründen zwingend geboten ist.
4. Die bisherigen Träger der ambulanten Jugendhilfe in Wuppertal werden bei der Vergabe flexibler Maßnahmen weiterhin berücksichtigt.
5. Einmal jährlich, beginnend nach Sommerpause 2005, wird dem JHA ein Controlling-Bericht vorgelegt, der Auskunft gibt über:

- Anzahl der Fälle, abgerechnete Fachleistungsstunden sowie Punkte und Art der Maßnahmen,
- gegliedert nach Maßnahmen, die über den NOSD-Vertrag finanziert werden und Maßnahmen, die außerhalb des NOSD-Vertrages stattfinden, wobei hier noch einmal unterschieden wird zwischen gemeinnützigen Trägern der ambulanten Jugendhilfe und nicht-gemeinnützigen Trägern der ambulanten Jugendhilfe.

Einstimmigkeit

**2 Betriebskostenzuschüsse 2005 für die Altentagesstätten freier Träger
Vorlage: VO/0392/05**

Beschluss des Ausschusses für Soziales, Gesundheit und Familie vom
21.04.2005:

Den Trägern der Altentagesstätten werden für 2005 auf Basis der ab dem 01.01.2004 geltenden neuen Förderungsrichtlinien vorbehaltlich der von der Stadtparkasse Wuppertal in Aussicht gestellten Spende von 205.000 EUR folgende Betriebskostenzuschüsse gewährt:

Arbeiterwohlfahrt, Kreisverband Wuppertal e. V., Hombüchel	23.3
Kath Kirchengemeinde Hl. Ewalde, Hauptstr.	4.7
Kath. Kirchengemeinde Herz-Jesu, Höchsten	11.0
Caritasverband Wuppertal e. V., Kölner Str.	13.9
Kath. Kirchengemeinde St. Michael, Leipziger Str.	2.2
Kath. Kirchengemeinde St. Mariä-Empfängnis, Lettow-Vorbeck-Str.	11.1
Deutsches Rotes Kreuz, Kreisverband Wuppertal e. V., Solinger Str.	22.2
Ver. Ev. Kirchengemeinde Heckinghausen, Heckinghauser Str.	22.2
Ev. Gemeinde Unterbarmen-Süd, Meckelstr.	10.1
Ev. Altenhilfe Wichlinghausen, Westkotter Str.	14.2
Ev. Kirchengemeinde Elberfeld-West, Arrenberger Str.	27.9
Ev. Kirchengemeinde Elberfeld-Nord, Bergischer Ring	13.5
Ev. Kirchengemeinde Elberfeld-Südstadt, Unterer Griffenberg	25.4
Ev. Kirchengemeinde Uellendahl, Röttgen	7.9
Paritätische Hilfe e. V., Chlodwigstr.	38.7
Soziales Hilfswerk Ronsdorf e. V., Erbschlöer Str.	16.7
Nachbarschaftsheim Wuppertal e. V., Platz der Republik	43.7
Jüdische Kultusgemeinde Wuppertal, Fr.-Ebert-Str./Gemarker Str.	14.5

324.1

Einstimmigkeit.

3 **Pflegeberatung gem. § 4 PfG NW**
Vorlage: VO/0250/05

Beschluss des Ausschusses für Soziales, Gesundheit und Familie vom 21.04.2005:

1. Der Rat der Stadt Wuppertal bewertet die Trägerschaft der Pflegeberatungsstelle im Ergebnis als positiv. Die duale Aufgabenteilung zwischen Trägerrat und Stadtverwaltung hat sich bewährt. Der Rat der Stadt Wuppertal spricht sich dafür aus, diese Form der Trägerschaft der Pflegeberatungsstelle auch in Zukunft fortzuführen.
2. Der Rat der Stadt Wuppertal begrüßt die Bildung des Beratungsnetzwerkes Pflege i.S. einer Ergänzung der Arbeit der Pflegeberatungsstelle. Er beauftragt die Gesundheits- und Pflegekonferenz, die Durchführung der Aufgaben gem. § 4 PfG NW durch das Beratungsnetzwerk Pflege für den Erprobungszeitraum von 3 Jahren sicher zu stellen und zu begleiten. Nach Ablauf des Erprobungszeitraumes ist dem Rat der Stadt ein Erfahrungsbericht vorzulegen.

Einstimmigkeit

4 **Erschließung finanzieller Ressourcen auf der Grundlage des § 16 SGB II**
Antrag der SPD-Fraktion vom 30.03.2005
Vorlage: VO/0440/05

Beschluss des Ausschusses für Soziales, Gesundheit und Familie vom 21.04.2005:

Die Verwaltung wird aufgefordert darzustellen, welche finanziellen Ressourcen auf der Grundlage des § 16 SGB II – Leistungen zur Eingliederung – erschlossen werden können, um die vorhandenen Einrichtungen der psychosozialen Betreuung, der Schuldner- und der Suchtberatung so auszubauen, dass sie die Anforderungen, die aus dem § 16 SGB II resultieren, erfüllen können.

Die Verwaltung wird aufgefordert, mit den Trägern der Beratungsangebote Vereinbarungen zu treffen, damit die Angebote in den Bereichen psychosoziale Betreuung, Schuldner- und Suchtberatung an die neuen Bedingungen angepasst werden können.

Einstimmigkeit

5 **Stadtbetriebe: Eintrittskarten für Familien**
Vorlage: VO/0487/05

Beschluss des Ausschusses für Soziales, Gesundheit und Familie vom 21.04.2005:

die SPD-Fraktion bittet die Verwaltung in der Sitzung des Ausschusses für Soziales, Gesundheit und Familie am 16.06.05 um eine Darstellung darüber, welche Regelungen in den Stadtbetrieben hinsichtlich von Eintrittskarten für Familien vorhanden sind.

Einstimmigkeit

7 **Entgegennahmen ohne Beschluss**

7.1 **Kennzahlen der Sozialhilfe -Eckdaten der Hilfe zum Lebensunterhalt- (2. Halbjahr 2004)**
Vorlage: VO/0361/05

Entgegennahme ohne Beschluss

7.2 Kennzahlen der Beistandschaft -Eckdaten des Fachbereiches Unterhalt- (2. Halbjahr 2004)
Vorlage: VO/0363/05

Entgegennahme ohne Beschluss.

7.3 Kennzahlen der Heranziehung -Eckdaten des Fachbereiches Unterhalt- (2. Halbjahr 2004)
Vorlage: VO/0364/05

Entgegennahme ohne Beschluss.

7.4 Tätigkeitsbericht der Wuppertaler Heimaufsicht 2004/2005
Vorlage: VO/0355/05

Entgegennahme ohne Beschluss.

7.5 Tätigkeitsbericht der Pflegeberatung Wuppertal 2000 - 2004
Vorlage: VO/0354/05

Entgegennahme ohne Beschluss.

8 Mitteilungen der Verwaltung

Keine Wortmeldungen.

9 Wünsche und Anregungen

Herr Stv. Mucke bittet für die nächste Sitzung des Ausschusses um einen Bericht zur Christlichen Hospizstiftung Wuppertal gGmbH.

Herr Stv. Huhn regt an, in den künftigen Sitzungen des Ausschusses regelmäßig Berichte aus dem Seniorenbeirat und dem Behindertenbeirat vorzusehen.

Herr Stv. Mucke erinnert an den Bericht zur Nutzung der Rollstühle im Rathaus und im Verwaltungshaus Elberfeld.

Der Vorsitzende nimmt Bezug auf die Presseberichtserstattung im Ronsdorfer Blatt zu dem Zigarettenautomaten an der Gesamtschule Ronsdorf. Er bittet die Verwaltung um einen Bericht in der kommenden Sitzung.

Arnold Norkowsky
Vorsitzender

Anita Kretschmer
Schriftführerin